

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1933

13.11.1933 (No. 306)

ischen NSDAP in der Westschweiz sich zum Deutschtum und Adolf Hitler im Namen seiner Landesleute bekannte.

Von den Rheinübergängen und zwar von Koblenz bei Waldshut, von Säckingen und Rheinfelden wird ebenfalls ein starker Besuch der Auslandsdeutschen und auch von Schweizern gemeldet.

In der Hegaustadt Säckingen und an den Gemeinden des Hegaus war eine 100proz. Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Um halb 5 Uhr haben bereits 98,1 Prozent aller Wahlberechtigten abgestimmt.

In Konstanz wurden die Wähler gleichfalls durch Glockengeläute und Böllerschüsse an ihre Pflicht gemahnt. Die Wahlbeteiligung war hier 95 Prozent.

Beflaggung der Dienstgebäude im Deutschen Reich

wtb Berlin, 13. Nov.

Rur Feier des überwältigenden Bekenntnisses des deutschen Volkes zu Adolf Hitler und seiner Politik des Friedens und der Ehre hat die Reichsregierung für den heutigen Montag die Beflaggung der Dienstgebäude angeordnet.

Angeheure Begeisterung vor der Reichskanzlei

wtb Berlin, 13. Nov.

Unter dem überwältigenden Eindruck des Ergebnisses der Wahlen zum Reichstag und der Volksabstimmung hatten sich am Sonn-

tag abend tausende von Berlinern vor der Reichskanzlei angeammelt, die trotz des strömenden Regens unentwegt ausharrten. Die Begeisterung kannte keine Grenzen als schließlich der Kanzler an einem Fenster der Reichskanzlei erschien.

Verbot des Abhörens der Wahl-ergebnisse in der Tschechoslowakei

tu Prag, 12. Nov.

Die Sicherheitsbehörden im jüdisch-deutschen Grenzgebiet haben den strengen Auftrag erhalten, am Wahlsonntag unter keinen Umständen die Übertragung der reichsdeutschen Rundfunkberichte, die im Dienste der Wahlpropaganda stehen werden, zu gestatten.

durch Lautsprecher die Wahlergebnisse zu verflünden.

Ausstellung Volk und Familie

Berlin, 11. November.

In Dresden wurde soeben die Ausstellung „Volk und Familie“ durch den sächsischen Staatskommissar für das Gesundheitswesen, Dr. Wegner, eröffnet. Die Ausstellung zeigt Familienfunde in ihrer Verbundenheit mit der naturwissenschaftlichen Erkenntnis von den erbbiologischen Bindungen des Menschen und ferner die Stellung der Familie im gesellschaftlichen Geschehen.

Ergebnisse aus den 40 badischen Amtsbezirken

Table with 5 columns: Amtsbezirke, Abgegebene Stimmen, NSDAP für SA = Ja, Hebrige Parteien f. SA = Nein, Ungültig. Rows 1-20.

Table with 5 columns: Amtsbezirke, Abgegebene Stimmen, NSDAP für SA = Ja, Hebrige Parteien f. SA = Nein, Ungültig. Rows 21-40.

Haus der Landeshauptstadt

Nr. 306

Montag, den 13. November

1933

Der Triumphtag der Volksgemeinschaft:

Karlsruhe steht geschlossen hinter dem Kanzler

Fast 95 Prozent Wahlbeteiligung - Ueberall ruhiger Verlauf - Nachliche Feier auf dem Adolf-Hitler-Platz

Das Ergebnis

Von 118035 wahlberechtigten Karlsruheern haben am gestrigen Sonntag 110851 abgestimmt, das sind 94,90 Prozent. Davon haben bei der Reichstagswahl 109 062 ihre Stimme abgegeben...

Wahllokale der Stadt Karlsruhe

Table with columns: Wahllokal, Reichstag (REDA, Ungültig), Ja, Volkswahl (Rein, Ungültig). Lists 85 polling stations with their respective vote counts.

Nachliche Siegesfeier

auf dem Adolf-Hitler-Platz.

Kaum waren die ersten, den triumphalen Endsieg verkündenden Ergebnisse aus Stadt und Land bekannt geworden, so kam spontan der Entschluß, diesen einzigartigen Siegeszug mit einer Kundgebung würdig zu beschließen.

Stunde vor offiziellem Schluß, also gegen 17.30 nur mehr einzelne Personen noch in den Wahlbüros anzutreffen waren...

Solch eine Wahl war noch nie da!

Das schöne Ergebnis der Volksabstimmung und der Reichstagswahl in der Landeshauptstadt bedeutet eine ohne Beispiel dastehende, machtvolle Kundgebung für Frieden, Ehre und Gleichberechtigung...

Die Rekordwahlbeteiligung

die sich aus den obigen Ziffern für Karlsruhe ergibt, stellt sich folgendermaßen dar:

Abstimmberechtigte waren es in Karlsruhe 118 035 (Reichstagswahl März: 115 708). Davon sind diesmal 110 851 Wahlberechtigte an der Urne erschienen...

Der Bedeutung der Volksabstimmung

war man sich insbesondere nach den Wahlfreden der letzten Wochen und dem wirkungsvollen Appell des Reichskanzlers und des Reichspräsidenten vollumfänglich bewußt.

Der Andrang

war in den verschiedenen Karlsruher Abstimmungslokalen in den ersten Vormittagsstunden ungleich härter als bei früheren Wahlen.

Um diese Zeit brachte der ausgezeichnet funktionierende und vorzüglich organisierte Schleppepdienst die Säumnigen und Nachzügler zur Wahlurne, so daß ungefähr eine halbe

Zu Prozenten ausgedrückt, haben also insgesamt 93,37 Prozent bei der Reichstagswahl abgestimmt und zwar 84,17 Prozent gültig.

Allerdings trug neben den oben erwähnten Appellen der Mitglieder der Reichsregierung auch die einzigartige, psychologisch ausgezeichnete Wahlwerbung dazu bei, daß die gesamte Wählerschaft sich durch diese Abstimmung innenpolitisch zum Gedanken der Volksgemeinschaft und außenpolitisch zu einem Frieden der Ehre und der Gleichberechtigung bekannte.

Vor den als Wahlgebäude bestimmten Schulhäusern ratterten in den Nachmittagsstunden Duschende von Kraftwagen an, deren Führer ebenfalls kräftliche und gebredliche Personen von ihren Wohnungen zu den Abstimmungslokalen verbrachten.

Ergebnisse in den großen badischen Städten und Gemeinden

Städte					Städte						
	Abgegebene Stimmen	N.S.D.A.P. für JA = Ja	Uebrigere Parteien f. JA = Nein	Un-gültig		Abgegebene Stimmen	N.S.D.A.P. für JA = Ja	Uebrigere Parteien f. JA = Nein	Un-gültig		
Albern	Reichstag März 1933	2 978	1 074	1 904	—	Sornberg	Reichstag März 1933	2 062	823	1 239	—
	Reichstag November 1933	5 236	2 984	—	252		Reichstag November 1933	2 237	2 221	—	16
	Volksabstimmung Nov. 1933	5 236	5 115	79	44		Volksabstimmung Nov. 1933	2 344	2 231	67	46
Welsheim	Reichstag März 1933	988	618	370	—	Güdingen	Reichstag März 1933	1 079	496	583	—
	Reichstag November 1933	12 112	11 592	—	520		Reichstag November 1933	1 109	1 010	—	99
	Volksabstimmung Nov. 1933	12 212	11 937	275	—		Volksabstimmung Nov. 1933	1 216	1 172	21	23
Baden-Baden	Reichstag März 1933	18 642	7 481	11 211	—	Rehl	Reichstag März 1933	7 051	3 773	3 278	—
	Reichstag November 1933	20 881	19 351	—	1 550		Reichstag November 1933	7 824	7 292	—	532
	Volksabstimmung Nov. 1933	21 257	20 325	434	348		Volksabstimmung Nov. 1933	7 904	6 632	146	126
Bräunlingen	Reichstag März 1933	1 191	598	608	—	Kirrlach (M. Bruchsal)	Reichstag März 1933	1 951	708	1 248	—
	Reichstag November 1933	1 288	1 117	—	171		Reichstag November 1933	2 670	2 450	—	220
	Volksabstimmung Nov. 1933	1 288	1 222	40	26		Volksabstimmung Nov. 1933	2 674	2 579	57	38
Bretten	Reichstag März 1933	8 484	1 577	1 857	—	Konstanz	Reichstag März 1933	20 712	7 087	18 625	—
	Reichstag November 1933	3 713	3 458	—	255		Reichstag November 1933	22 715	20 976	—	1 739
	Volksabstimmung Nov. 1933	3 740	3 648	50	42		Volksabstimmung Nov. 1933	22 630	22 100	260	275
Bruchsal	Reichstag März 1933	9 984	8 875	6 059	—	Ladenburg	Reichstag März 1933	8 082	1 057	2 025	—
	Reichstag November 1933	10 772	9 747	—	1 025		Reichstag November 1933	3 234	2 730	—	504
	Volksabstimmung Nov. 1933	10 951	10 437	275	219		Volksabstimmung Nov. 1933	3 319	2 863	375	81
Buchen	Reichstag März 1933	1 899	465	984	—	Lahr	Reichstag März 1933	9 261	4 831	4 980	—
	Reichstag November 1933	1 529	1 362	—	166		Reichstag November 1933	11 595	10 827	—	768
	Volksabstimmung Nov. 1933	1 529	1 430	86	63		Volksabstimmung Nov. 1933	11 683	11 200	325	158
Bühl	Reichstag März 1933	2 784	1 074	1 710	—	Lands	Reichstag März 1933	1 578	547	1 081	—
	Reichstag November 1933	2 980	2 812	—	168		Reichstag November 1933	1 778	1 778	—	—
	Volksabstimmung Nov. 1933	2 988	2 937	17	24		Volksabstimmung Nov. 1933	1 770	1 756	10	4
Bühlertal	Reichstag März 1933	2 958	1 466	1 487	—	Lörrach	Reichstag März 1933	12 642	4 878	7 764	—
	Reichstag November 1933	3 395	3 130	—	232		Reichstag November 1933	14 183	12 524	—	1 659
	Volksabstimmung Nov. 1933	3 404	3 317	33	54		Volksabstimmung Nov. 1933	14 250	13 066	772	412
Donaueshingen	Reichstag März 1933	2 957	868	1 994	—	Mannheim	Reichstag März 1933	202 290	78 680	128 680	—
	Reichstag November 1933	3 951	3 617	—	334		Reichstag November 1933	188 828	168 987	—	19 841
	Volksabstimmung Nov. 1933	3 951	3 750	97	64		Volksabstimmung Nov. 1933	190 862	176 796	10 398	3 668
Durlach	Reichstag März 1933	11 612	4 899	6 718	—	Marzberg	Reichstag März 1933	1 292	480	882	—
	Reichstag November 1933	12 761	11 236	—	1 237		Reichstag November 1933	1 434	1 548	—	106
	Volksabstimmung Nov. 1933	12 652	11 761	867	224		Volksabstimmung Nov. 1933	1 434	1 378	54	22
Durmersheim bei Rastatt	Reichstag März 1933	2 268	891	1 877	—	Mesfeld	Reichstag März 1933	1 841	465	876	—
	Reichstag November 1933	2 678	2 561	—	517		Reichstag November 1933	1 482	1 350	—	132
	Volksabstimmung Nov. 1933	2 659	2 501	155	52		Volksabstimmung Nov. 1933	1 490	1 403	49	38
Eberbach	Reichstag März 1933	4 140	2 046	2 078	—	Mosbach	Reichstag März 1933	2 218	1 112	1 706	—
	Reichstag November 1933	4 392	4 092	—	300		Reichstag November 1933	2 907	2 714	—	198
	Volksabstimmung Nov. 1933	4 403	4 168	142	93		Volksabstimmung Nov. 1933	2 956	2 834	89	—
Endingen	Reichstag März 1933	1 804	612	1 159	—	Mühlheim	Reichstag März 1933	2 881	1 278	1 058	—
	Reichstag November 1933	1 956	1 874	—	8		Reichstag November 1933	2 597	2 442	—	155
	Volksabstimmung Nov. 1933	1 956	1 902	54	20		Volksabstimmung Nov. 1933	2 602	2 517	29	58
Engen	Reichstag März 1933	1 882	668	719	—	Neckargemünd	Reichstag März 1933	2 269	1 112	1 157	—
	Reichstag November 1933	1 617	1 531	—	86		Reichstag November 1933	2 492	2 482	—	10
	Volksabstimmung Nov. 1933	1 622	1 573	19	30		Volksabstimmung Nov. 1933	2 452	2 352	67	55
Eppingen	Reichstag März 1933	1 959	1 378	786	—	Neustadt i. Schw.	Reichstag März 1933	2 927	801	2 126	—
	Reichstag November 1933	2 214	2 151	—	85		Reichstag November 1933	3 301	2 970	—	331
	Volksabstimmung Nov. 1933	2 215	2 175	26	14		Volksabstimmung Nov. 1933	3 301	3 097	181	78
Ettenheim	Reichstag März 1933	1 780	871	919	—	Oberhausen (M. Bruchsal)	Reichstag März 1933	2 018	679	1 834	—
	Reichstag November 1933	300	265	—	35		Reichstag November 1933	2 601	2 451	—	150
	Volksabstimmung Nov. 1933	335	298	12	25		Volksabstimmung Nov. 1933	2 577	2 496	81	—
Ettlingen	Reichstag März 1933	6 088	1 982	4 106	—	Oberkirch	Reichstag März 1933	2 512	1 079	1 488	—
	Reichstag November 1933	6 713	6 182	—	545		Reichstag November 1933	2 818	2 600	—	218
	Volksabstimmung Nov. 1933	6 375	207	—	131		Volksabstimmung Nov. 1933	2 811	2 711	61	37
Freiburg i. Br.	Reichstag März 1933	62 461	23 410	40 481	—	Offenburg	Reichstag März 1933	11 887	4 785	6 572	—
	Reichstag November 1933	69 710	64 464	—	5 246		Reichstag November 1933	12 598	11 694	—	904
	Volksabstimmung Nov. 1933	70 850	67 079	2 865	906		Volksabstimmung Nov. 1933	12 747	12 202	322	223
Friedenheim bei Lahr	Reichstag März 1933	1 598	862	786	—	Pforzheim	Reichstag März 1933	48 697	28 012	20 685	—
	Reichstag November 1933	1 743	1 856	—	113		Reichstag November 1933	56 166	52 112	—	3 689
	Volksabstimmung Nov. 1933	1 856	1 801	14	41		Volksabstimmung Nov. 1933	50 125	54 396	853	779
Furtwangen	Reichstag März 1933	2 098	1 239	1 754	—	Pfullendorf	Reichstag März 1933	1 778	787	986	—
	Reichstag November 1933	3 309	2 880	—	429		Reichstag November 1933	2 002	1 864	—	127
	Volksabstimmung Nov. 1933	3 327	3 004	229	94		Volksabstimmung Nov. 1933	1 990	1 936	29	25
Gengenbach	Reichstag März 1933	2 847	692	1 655	—	Philippsburg	Reichstag März 1933	1 700	741	959	—
	Reichstag November 1933	2 518	2 547	—	171		Reichstag November 1933	1 981	1 796	—	185
	Volksabstimmung Nov. 1933	2 524	2 389	105	21		Volksabstimmung Nov. 1933	1 994	1 853	115	26
Gernsbach	Reichstag März 1933	1 962	1 068	899	—	Raboldzell	Reichstag März 1933	4 489	1 750	2 119	—
	Reichstag November 1933	2 245	2 098	—	147		Reichstag November 1933	5 026	4 576	—	450
	Volksabstimmung Nov. 1933	2 249	2 196	25	30		Volksabstimmung Nov. 1933	5 042	4 804	126	112
Geiselsberg	Reichstag März 1933	54 249	24 781	20 481	—	Rastatt	Reichstag März 1933	8 514	4 168	4 351	—
	Reichstag November 1933	58 940	53 867	—	5 083		Reichstag November 1933	9 240	8 577	—	875
	Volksabstimmung Nov. 1933	59 473	55 968	2 505	1 000		Volksabstimmung Nov. 1933	9 555	8 785	375	165
Goddenheim	Reichstag März 1933	5 526	2 606	2 920	—	Schonach i. Schw.	Reichstag März 1933	1 528	719	807	—
	Reichstag November 1933	5 791	5 420	—	371		Reichstag November 1933	1 787	1 561	—	226
	Volksabstimmung Nov. 1933	5 851	5 602	186	63		Volksabstimmung Nov. 1933	1 759	1 684	62	40

Ergebnisse in den großen badischen Städten und Gemeinden

Städte	Abgegebene Stimmen	NSDAP		Un-gültig	Städte	Abgegebene Stimmen	NSDAP		Un-gültig
		für SA = Ja	f. SA = Nein				für SA = Ja	f. SA = Nein	
Schopfheim					Walldorf				
Reichstag März 1933	2 888	1 218	1 665	—	Reichstag März 1933	3 854	1 195	2 159	—
Reichstag November 1933	1 229	1 135	—	94	Reichstag November 1933	3 835	3 418	—	417
Volksabstimmung Nov. 1933	1 230	1 173	39	18	Volksabstimmung Nov. 1933	3 849	3 571	166	112
Schweyningen					Walldorf (N. Wiesloch)				
Reichstag März 1933	6 211	2 744	3 467	—	Reichstag März 1933	2 633	1 183	1 500	—
Reichstag November 1933	6 801	6 154	—	647	Reichstag November 1933	2 859	2 698	—	161
Volksabstimmung Nov. 1933	6 849	6 445	287	117	Volksabstimmung Nov. 1933	2 823	2 751	92	—
Singen a. S.					Walldorf				
Reichstag März 1933	9 309	3 261	6 048	—	Reichstag März 1933	2 221	845	1 376	—
Reichstag November 1933	10 305	9 461	—	844	Reichstag November 1933	2 459	2 271	—	93
Volksabstimmung Nov. 1933	10 319	9 661	428	230	Volksabstimmung Nov. 1933	2 459	2 353	68	38
Sinsheim (N. Fühl)					Weinheim				
Reichstag März 1933	2 207	1 284	928	—	Reichstag März 1933	10 542	4 876	5 966	—
Reichstag November 1933	2 500	2 157	—	145	Reichstag November 1933	10 825	9 255	—	1070
Volksabstimmung Nov. 1933	2 290	2 266	24	26	Volksabstimmung Nov. 1933	11 365	10 320	787	258
Taubertshausen					Wertheim				
Reichstag März 1933	2 158	844	1 309	—	Reichstag März 1933	2 346	1 197	149	—
Reichstag November 1933	2 352	2 281	—	71	Reichstag November 1933	2 533	2 430	—	103
Volksabstimmung Nov. 1933	2 352	2 303	19	30	Volksabstimmung Nov. 1933	2 545	2 494	16	35
Lebnau					Wiesental (N. Bruchsal)				
Reichstag März 1933	1 454	520	934	—	Reichstag März 1933	2 002	1 067	885	—
Reichstag November 1933	1 545	1 469	—	74	Reichstag November 1933	3 088	2 880	—	97
Volksabstimmung Nov. 1933	1 546	1 517	14	15	Volksabstimmung Nov. 1933	3 103	2 989	53	61
Schrensbach					Wiesloch				
Reichstag März 1933	1 086	442	594	—	Reichstag März 1933	3 881	1 799	2 082	—
Reichstag November 1933	1 185	1 125	—	60	Reichstag November 1933	4 119	3 830	—	254
Volksabstimmung Nov. 1933	1 235	1 179	32	24	Volksabstimmung Nov. 1933	4 065	4 017	48	—
Walldorf					Wittlitz				
Reichstag März 1933	1 106	408	708	—	Reichstag März 1933	2 274	556	1 718	—
Reichstag November 1933	—	—	—	—	Reichstag November 1933	1 371	1 244	—	124
Volksabstimmung Nov. 1933	—	—	—	—	Volksabstimmung Nov. 1933	1 371	1 242	185	44

Minister Goebbels dankt dem deutschen Volk

Nachdem das Wahlergebnis feststand, versammelte der Reichspropagandaleiter, Reichsminister Dr. Goebbels, seine engen Mitarbeiter aus der Reichspropagandastelle und aus dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, um ihnen den Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen. Dr. Goebbels dankte besonders der ganzen deutschen Presse, die in diesem Wahlkampfe manches von dem wieder gut gemacht habe, dessen wegen der Nationalsozialismus ihr in vergangenen Zeiten der Opposition bittere Vorwürfe habe machen müssen. Ebenfalls dankte er dem Reichspropagandaleiter des Deutschen Rundfunk, den Landespropagandaleitern, den Rednern und Propagandaleitern der Partei und jedem einzelnen Parteigenossen, der in der Propaganda in diesem Wahlkampfe in aufreibender Kleinarbeit, Singsache und Opferbereitschaft unermüdet mitgearbeitet habe. Schließlich dankte Reichsminister Dr. Goebbels vor allem dem deutschen Volke selbst, das der Regierung Adolf Hitler einen unerhörten Vertrauensbeweis gegeben habe, einen Vertrauensbeweis, der eine sehr große Verpflichtung für die Partei bedeute. Wir empfinden, so erklärte der Minister, es als ein ganz großes Glück, diesem Volke dienen zu können, und spätere Geschlechter werden uns um unsere Zeit beneiden müssen. Das deutsche Volk hat in dieser Wahl mit einer Einmütigkeit, die noch vor wenigen Monaten niemand für

möglich gehalten hätte, bewiesen, daß es hinter Adolf Hitler und hinter seiner Regierung steht. Was wir erreicht haben, danken wir der zielklaren Führung des Volkskanzlers Adolf Hitler, der konsequenten Arbeit seiner Regierung und der Intelligenz und dem Fleiße aller Mitarbeiter am deutschen Aufbau.

Unser Kampf geht weiter. Wir denken nicht daran, auf unseren Lorbeeren auszuruhen.

Dieser Wahlausgang mit seinem grandiosen Ergebnis wird der Beginn nicht nur einer neuen innerpolitischen Entwicklung sein, sondern wird auch neue außenpolitische Perspektiven eröffnen.

Nach der Rede des Reichspropagandaleiters und Reichsministers sprach Staatssekretär Funk Dr. Goebbels den persönlichen Dank der Mitarbeiterschaft aus. Er betonte, daß die unerhörten Propagandaleistungen dieser Wahl nur möglich gewesen seien unter der zielklaren Führung eines Ministers, der alle Kräfte daran gesetzt habe, durch sein Ministerium in ständiger Verbindung mit dem Volke diesem die große Aufgabe der nationalsozialistischen Revolution Tag für Tag nahe zu bringen, zu erklären und jeden einzelnen Deutschen für diese Ziele zu entflammen. Propagandaministerium und Reichspropagandaleitung der NSDAP könnten mit Dank, Verehrung und Bewunderung auf diesen Mann schauen. Der Staatssekretär schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf Dr. Goebbels.

unter Anklage des Betrugs

zu München-Glabbech, 12. November.

Ueber einen bevorstehenden großen Prozeß, der allgemeine Beachtung weit über die Grenzen Deutschlands hinaus finden wird, machte Staatsrat Gailer auf einer Kundgebung der NSDAP in München-Glabbech wichtige Angaben. Dieser Prozeß wird sich mit den Vorurteilen beim Volksverein für das katholische Deutschland und bei seinen früheren Vorlesungsunternehmungen befassen.

Unter der Anklage des Betrugs an den Gläubigern und den 500 000 Mitgliedern des Volksvereins stehen nach Angabe von Staatsrat Florian Generaldirektor Dr. Hohn, Reichskanzler a. D. Marx, die früheren Minister Stegerwald und Brauns, die früheren Zentrumsabgeordneten Dr. Deffauer und Clemens Sammers, Buchhalter Commers, Generaldirektor van der Velde und Rechtsanwalt Dr. Kohlen-Berlin. Dr. Deffauer, der sich unabhängig von diesem Verfahren auch noch wegen Landesverrats zu verantworten haben wird und der Buchhalter Commers sind in Untersuchungshaft genommen worden, während gegen Dr. Hohn, der Deutschland verlassen hat, ein Siedbrief ergangen ist.

Hamburger Funkausstellung eröffnet

Hamburg 12. Nov.

Am Samstag vormittag um 11 Uhr wurde in der Ernst-Merck-Halle im Hamburger Zoo die erste Braune Hamburger Funkausstellung eröffnet. Ministerialrat Dreßler-Andree eröffnete die Ausstellung und übertrug die Grüße des Reichsministers Dr. Goebbels. In seiner Ansprache führte er u. a. aus:

Die Auffassung, die bisher noch in manchen Volksteilen herrschte, der Rundfunk sei nur eine Unterhaltungsseinrichtung, ist nunmehr endgültig überwunden. Das deutsche Volk weiß jetzt, daß es auf den Rundfunk überhaupt nicht mehr verzichten kann, wenn es sich nicht dem Leben der Nation entfremden will. Heute wissen wir, daß der Rundfunk eine das künftige weit übertragende Aufgabe zu erfüllen hat.

Auf die Programmarbeit eingehend, führte Ministerialrat Dreßler-Andree aus, daß an der geistigen Gestaltung der Sendung im Inhalt und in der Form im einzelnen und als Gesamtprogramm allerdings noch viel gearbeitet werden müsse, um unseren nationalsozialistischen Ansprüchen zu genügen und um ein Programm zu gestalten, das restlos befaßt und vertreten werden könne.

Sozialdemokratische Kundgebungen in Wien

225 Personen festgenommen

Wien, 12. Nov.

Die Sozialdemokraten haben am Sonntag Kundgebungen auf den Hauptstraßen durchgeführt. Dabei wurden die Demonstranten vielfach mit dem Gummihüpfel auseinander getrieben. 225 Personen wurden festgenommen, darunter auch der Chefredakteur des sozialdemokratischen „Neuen Wlattes“ und der Sekretär der Sozialistischen Arbeiterinternationale, Dr. Friedrich Adler, der anlässlich der 15. Wiederkehr des Todestages seines Vaters am Samstag nach Wien gekommen war. Die beiden wurden nach 1½ Stunden wieder auf freien Fuß gesetzt. Eine Anzahl Personen wurde bei den Zusammenstößen mit der Polizei verletzt, unter ihnen auch der zweite Präsident des Wiener Landtages, Thaler.

Die Sozialdemokraten hatten auch auf verschobenen Gebäuden, vor allem auf Wohnhäusern der Gemarken rote Fahnen gehißt, die von der Polizei entfernt wurden. An mehreren Stellen von Wien wurden auch Latenzfahnen gehißt.

de Valera kämpft um Nordirland

Dublin, 12. Nov.

In seinen Bemühungen, Nordirland mit dem irischen Freistaat zu vereinen, hat der Präsident des irischen Freistaates, de Valera, den ersten praktischen Schritt getan. Er erklärte, die sich in Ulster neu bildende republikanische Partei in dem bevorstehenden Wahlkampf unterstützen zu wollen, stellt aber zur Bedingung, daß die Partei in Ulster den Kampf gegen die Zweiteilung Irlands aufnehmen und dies äußerlich durch Boykott des Ulsterparlaments zum Ausdruck bringe. De Valera ist bereit, die nominelle Leitung der neuen republikanischen Partei Nordirlands zu übernehmen. Er hofft mit diesem Schritt die Risse, die in seiner eigenen Partei im Freistaat entstanden sind, wieder überbrücken und gleichzeitig die Stellung des Generalgouverneurs von Nordirland erschweren zu können.

Rücktritt des rumänischen Kabinetts

Bukarest, 12. Nov.

Sonntag um 12 Uhr überreichte Ministerpräsident Vaida dem König im Stadtschloß das Rücktrittsgesuch des Kabinetts, das angenommen wurde. Wahrscheinlich wird die Ministerliste des neuen liberalen Kabinetts noch in der Nacht oder spätestens am Montag vormittag fertiggestellt sein. Zur Stunde läßt sich darüber nur folgendes sagen: Ministerpräsident Duca, Außenminister Titulescu, Finanzminister Dino Bratianu.

Der Orden Lenins für die Stratosphärenflieger

Moskau, 12. Nov.

Die Sowjetregierung hat die gesamte Besatzung des Stratosphärenballons mit dem Orden Lenins und roter Fahne ausgezeichnet als Anerkennung für den Aufstieg in 19 km Höhe. Dieselbe Auszeichnung wurde einer Anzahl russischer Fachleute zuteil, die an dem Bau des Stratosphärenballons entscheidend mitgewirkt hatten.

Katholisches Leben

Da. öffentliches Konsistorium vor den Heiligensprechungen

Rom, 10. Nov.

Im Beisein des Papstes fand am Freitag vormittag im Vatikan das den Heiligensprechungen vorausgehende halböffentliche Konsistorium statt, bei dem die anwesenden Kardinäle und Bischöfe ihre Zustimmung zu der Heiligensprechung der Seligen zu Soubirons und Thoret erteilten. Der Papst bestätigte in einer Ansprache die vorgesehenen Daten des 18. Dezember und 14. Januar für die beiden Heiligensprechungen in der Peterskirche. Unter den anwesenden 22 Kardinälen befand sich auch Kardinal Schulte, der Erzbischof von Köln.

Papst Pius XI. wird nach der Heiligensprechung am 8. Dezember bereits am 12. Dezember wieder in die Peterskirche hinabsteigen, wo zu Ehren der Madonna von Guadalupe, der Patronin von Mexiko, und zur Sühne für die Christenverfolgungen in Mexiko ein Hochamt zelebriert wird.

Romreise Bischof Sprolls

Kottenburg, 10. Nov.

Den Bischöfen obliegt die Pflicht, alle 5 Jahre die Gräber der Apostelfürsten Petrus und Paulus in Rom zu besuchen, sich dem hl. Vater vorzustellen und ihm über den Stand ihrer Diözesen Bericht zu erstatten. Noch in diesem Jahre kommt Bischof Dr. Sproll an die Reihe. Wie die „Kottenburger Zeitung“ hört, wird er am Montag, den 13. November, seine Romreise antreten. Der Oberhirte wird am Patrozinium der Domkirche nach das Pontifikalamt halten.

Ein deutscher Katechismus für Japan

Die katholische Mission von Niigata (Japan) hat, wie der „Offizieller Romano“ mitteilt, den bekannten kleinen Katechismus von Prälat Bichler aus Wien, das katholische Religionsbüchlein für die unteren Klassen der Volksschule, in die japanische Sprache überetzt und unter dem Titel „Buch der katholischen Lehre“ veröffentlicht. Die Uebersetzung wurde von H. Reinricken, S. V. D., Missionar in Furugaoasahi, besorgt. Die technische Vorbereitung des Druckes folgte durch eine japanische Druckerei, der Druck selbst erfolgte durch den Verlag Kyorika in Yamsbrud. Der kleine Katechismus, der jetzt in einer Auflage von 500 000 Stück erschienen ist, verdankt, wie das vatikanische Blatt erklärt, seine große Beliebtheit nicht nur dem leichtfaßlichen Text und der glücklichen Auswahl der Erzählungen und Belegstellen, sondern auch den schönen farbigen Bildern von Philipp Schumacher in München.